

INHALT

Vorwort	5
---------------	---

KAPITEL I

Zur Einführung	9
A. Wirtschaftslagen und die Normallage des Geschäftsmannes	9
B. Äußere Faktoren	13
C. Die Bedeutung äußerer Faktoren	18
D. Semeiologie der Alltagserfahrung	20
E. Elementare Kritik und Behandlung von Reihen, die diese Symptome darstellen	24
F. Die empirische Verknüpfung von Faktoren und Symptomen	31

KAPITEL II

Das Gleichgewicht und die theoretische Norm ökonomischer Größen	36
A. Sinn und Bedeutung eines Modells	36
B. Die grundsätzliche Frage	39
C. Der stationäre Kreislauf	42
D. Gleichgewicht und die theoretische Norm	44
E. Komplikationen und Klärungen	52
F. Unvollkommener Wettbewerb	62
1. Bilaterales Monopol	64
2. Oligopol	67
3. Monopolistische Konkurrenz	69
G. Die Gleichgewichtstheorie und die Erforschung der Konjunkturschwankungen	75

KAPITEL III

Wie das wirtschaftliche System Entwicklung hervorbringt	79
A. Innere Veränderungsfaktoren	79

1. Veränderungen des Konsumentengeschmacks	80
2. Veränderungen der Mengen der Produktionsfaktoren; Sparen und Investieren in einem sonst stationären Prozeß	81
3. Veränderungen der Methoden der Warenversorgung; Innovation und Erfindung; das Konzept der wirtschaftlichen Entwicklung	91
B. Die Theorie der Innovation	95
C. Der Unternehmer und sein Gewinn	110
1. Wer ist — in einem gegebenen Fall — der Unternehmer?	111
2. Die unternehmerische Funktion in Abgrenzung von derjenigen der Kapitalversorgung, der Risikotragung u. a. m.	111
3. Die Entstehung der Unternehmerrgewinne	112
4. Der Kampf um den Anteil am funktionalen Gewinn	114
5. Abnehmende Bedeutung der Unternehmerfunktion	116
D. Die Rolle des Geldes und der Banken im Entwicklungsprozeß	117
1. Der Ort der Kreditschöpfung in unserem Schema	118
2. Veranschaulichung der Rolle der Kreditschöpfung	119
3. Formen der Kreditschöpfung; Geschäft- und Investitionstheorie des Bankwesens; die wahre Funktion des Bankwesens	121
4. Arten der Bankguthaben; Einlösung der Bankguthaben in gesetzliche Zahlungsmittel; theoretische Grenzen der Guthabenschöpfung	127
E. Der Zins, eine Prämie für gegenwärtige Guthaben gegenüber zukünftigen Guthaben (Geldmarkt; Kapital)	131

KAPITEL IV

Grundzüge der wirtschaftlichen Entwicklung	139
A. Das Arbeiten des Modells; erste Annäherung	139
Der modus operandi der Unternehmertätigkeit unter vereinfachten Bedingungen; das Verhalten des Geschäftsumfanges, der Kosten und der Gesamtzeugung während des Innovationsprozesses	139
Die zwei Phasen jeder Einheit des Prozesses; die Reaktion der alten Betriebe; die „Wendung“	142
Autodeflation und Anpassung	145
B. Wie sieht das Gerüst aus?	146
Das Element der Innovation ist ausreichend, um eine logische Folge von „Prosperitäten und Depressionen“ (Zwei-Phasen-Zyklus) zu erzeugen; allgemeine Verständlichkeit der These, daß „Fortschritt“ die Wirtschaft aus dem Gleichgewicht bringt	146
Der Ort der Irrtümer und Anticipationen; die Beziehung dieser Analyse zu anderen Erklärungen der Zyklen	149
Der Wohlstandsinhalt der Begriffe Prosperität und Depression	151
Der „Rhythmus“	152
Partielle und allgemeine Ungleichgewichte	153
Der institutionelle Charakter unseres Modells	153

C. Die sekundäre Welle; zweite Annäherung	154
Sekundäre Wirkungen, die durch den grundlegenden Prozeß hervorgerufen werden; Depression und der Vier-Phasen-Zyklus	154
1. Die „Anomalität“ der Depression	159
2. Die Theorie des Erholungspunktes	160
3. Die zyklische Einheit und ihre Phasen	165
4. Einführung zusätzlicher Faktoren zur Vervollständigung der zweiten Annäherung	167
D. Viele gleichzeitige Zyklen; dritte Annäherung	171
Die historische Entwicklung des Zyklenproblems; Juglar und die Ein-Zyklus-hypothese; die „Entdeckung“ langer und kurzer Wellen	171
Ableitung des Drei-Zyklus-Schemas	176
1. Das Drei-Zyklus-Schema ist keine neue Hypothese	179
2. Motive der Entscheidung, mit drei Zyklen zu arbeiten	179
3. Die Beziehungen zwischen den Kondratieffs, Juglars und Kitchins	181
E. Andere Schwankungen	184
1. Wellen, die durch externe Faktoren, besonders durch Kriege, Veränderung der Möglichkeiten der Goldproduktion und der Ernten, hervorgerufen werden (Spezialzyklen)	185
2. Anpassungs- oder Oszillationswellen; der Slutsky-Effekt; Kumulation, Akzeleration und Selbstverstärkung; ein anschauliches Beispiel	189
3. Verzögerungen und Vibrationen; Schwankungen von Gesamtgrößen (Makrodynamik); Kaleckis Theorie und andere Modelle	193
4. Ersatzinvestitionswellen und verwandte Themen	199

KAPITEL V

Zeitreihen und ihre Normalwerte	203
A. Einleitung (das Wesen der Zeitvariablen und die Aufgabe der Zeitreihenanalyse)	203
B. Verschiedene Bedeutungen des Ausdrucks Trend	210
Formale Definition von „Trend“ und „Zyklus“	210
1. Deskriptive Trends	211
2. Reale Trends	213
3. Beziehungstrends	215
4. Spezialtrends	215
5. Kondratieffbewegungen, die oft für Trends gehalten werden	216
C. Eine einzige zyklische Bewegung	216
Die statistische Normale und die Konzeption des „resultierenden Trends“	216
Die Lösung des Trendproblems für Zwei-Phasen-Zyklen	217
Die Lösung für Vier-Phasen-Zyklen; R. Frischs Methode der Normalpunkte	218
D. Viele gleichzeitige Wellen	222
Ein Gebilde aus drei Zyklen	222
Probleme, die mit der Methode der Normalpunkte verbunden sind	225
Der Vergleich von Zeitreihen	229

1. Veränderungen des Konsumentengeschmacks	80
2. Veränderungen der Mengen der Produktionsfaktoren; Sparen und Investieren in einem sonst stationären Prozeß	81
3. Veränderungen der Methoden der Warenversorgung; Innovation und Erfindung; das Konzept der wirtschaftlichen Entwicklung	91
B. Die Theorie der Innovation	95
C. Der Unternehmer und sein Gewinn	110
1. Wer ist — in einem gegebenen Fall — der Unternehmer?	111
2. Die unternehmerische Funktion in Abgrenzung von derjenigen der Kapitalversorgung, der Risikotragung u. a. m.	111
3. Die Entstehung der Unternehmergewinne	112
4. Der Kampf um den Anteil am funktionalen Gewinn	114
5. Abnehmende Bedeutung der Unternehmerfunktion	116
D. Die Rolle des Geldes und der Banken im Entwicklungsprozeß	117
1. Der Ort der Kreditschöpfung in unserem Schema	118
2. Veranschaulichung der Rolle der Kreditschöpfung	119
3. Formen der Kreditschöpfung; Geschäft- und Investitionstheorie des Bankwesens; die wahre Funktion des Bankwesens	121
4. Arten der Bankguthaben; Einlösung der Bankguthaben in gesetzliche Zahlungsmittel; theoretische Grenzen der Guthabenschöpfung	127
E. Der Zins, eine Prämie für gegenwärtige Guthaben gegenüber zukünftigen Guthaben (Geldmarkt; Kapital)	131

KAPITEL IV

Grundzüge der wirtschaftlichen Entwicklung	139
A. Das Arbeiten des Modells; erste Annäherung	139
Der modus operandi der Unternehmertätigkeit unter vereinfachten Bedingungen; das Verhalten des Geschäftsumfangs, der Kosten und der Gesamtzeugung während des Innovationsprozesses	139
Die zwei Phasen jeder Einheit des Prozesses; die Reaktion der alten Betriebe; die „Wendung“	142
Autodeflation und Anpassung	145
B. Wie sieht das Gerüst aus?	146
Das Element der Innovation ist ausreichend, um eine logische Folge von „Prosperitäten und Depressionen“ (Zwei-Phasen-Zyklus) zu erzeugen; allgemeine Verständlichkeit der These, daß „Fortschritt“ die Wirtschaft aus dem Gleichgewicht bringt	146
Der Ort der Irrtümer und Anticipationen; die Beziehung dieser Analyse zu anderen Erklärungen der Zyklen	149
Der Wohlstandsinhalt der Begriffe Prosperität und Depression	151
Der „Rhythmus“	152
Partielle und allgemeine Ungleichgewichte	153
Der institutionelle Charakter unseres Modells	153

C. Die sekundäre Welle; zweite Annäherung	154
Sekundäre Wirkungen, die durch den grundlegenden Prozeß hervorgerufen werden; Depression und der Vier-Phasen-Zyklus	154
1. Die „Anomalität“ der Depression	159
2. Die Theorie des Erholungspunktes	160
3. Die zyklische Einheit und ihre Phasen	165
4. Einführung zusätzlicher Faktoren zur Vervollständigung der zweiten Annäherung	167
D. Viele gleichzeitige Zyklen; dritte Annäherung	171
Die historische Entwicklung des Zyklenproblems; Juglar und die Ein-Zyklus-hypothese; die „Entdeckung“ langer und kurzer Wellen	171
Ableitung des Drei-Zyklus-Schemas	176
1. Das Drei-Zyklus-Schema ist keine neue Hypothese	179
2. Motive der Entscheidung, mit drei Zyklen zu arbeiten	179
3. Die Beziehungen zwischen den Kondratieffs, Juglars und Kitchins	181
E. Andere Schwankungen	184
1. Wellen, die durch externe Faktoren, besonders durch Kriege, Veränderung der Möglichkeiten der Goldproduktion und der Ernten, hervorgerufen werden (Spezialzyklen)	185
2. Anpassungs- oder Oszillationswellen; der Slutsky-Effekt; Kumulation, Akzeleration und Selbstverstärkung; ein anschauliches Beispiel	189
3. Verzögerungen und Vibrationen; Schwankungen von Gesamtgrößen (Makrodynamik); Kaleckis Theorie und andere Modelle	193
4. Ersatzinvestitionswellen und verwandte Themen	199

KAPITEL V

Zeitreihen und ihre Normalwerte	203
A. Einleitung (das Wesen der Zeitvariablen und die Aufgabe der Zeitreihenanalyse)	203
B. Verschiedene Bedeutungen des Ausdrucks Trend	210
Formale Definition von „Trend“ und „Zyklus“	210
1. Deskriptive Trends	211
2. Reale Trends	213
3. Beziehungstrends	215
4. Spezialtrends	215
5. Kondratieffbewegungen, die oft für Trends gehalten werden	216
C. Eine einzige zyklische Bewegung	216
Die statistische Normale und die Konzeption des „resultierenden Trends“	216
Die Lösung des Trendproblems für Zwei-Phasen-Zyklen	217
Die Lösung für Vier-Phasen-Zyklen; R. Frischs Methode der Normalpunkte	218
D. Viele gleichzeitige Wellen	222
Ein Gebilde aus drei Zyklen	222
Probleme, die mit der Methode der Normalpunkte verbunden sind	225
Der Vergleich von Zeitreihen	229

KAPITEL VI

Grundzüge der historischen Entwicklung I: Einleitung; 1786—1842	231
A. Die grundsätzliche Bedeutung der historischen Betrachtungsweise der Probleme des zyklischen Entwicklungsprozesses	231
B. Grundsätzliche Fragen	234
1. Definition des Kapitalismus	234
2. Wie alt ist der Kapitalismus?	235
3. Kontinuität und Revolution in der wirtschaftlichen Veränderung; die „Entstehung des Kapitalismus“; „ursprüngliche Akkumulation“; unechte Probleme	237
C. Bedingungen und Entwicklungsverläufe während der 300 Jahre vor Beginn der zum Zwecke der Konjunkturzyklenanalyse gewöhnlich erforschten Epoche	242
Der Hintergrund; der Einfluß der Vermehrung von Edelmetallen; der merkantilistischen Politik; und der öffentlichen Ausgaben	242
Einige Merkmale der englischen Wirtschaftsentwicklung	248
1. Die Unternehmertätigkeit in der Landwirtschaft	248
2. Innovationen in der Wollgewebeindustrie	251
3. Andere industrielle Entwicklungen; die Eroberung des Binnenmarktes	252
4. Formen des Widerstandes der Umwelt	254
5. Monopole	255
6. Unternehmertätigkeit im Handel und in den Kolonien	256
7. Die Rolle der staatlichen Finanzen; äußere Faktoren, Krisen und das Problem des Vorhandenseins von Zyklen	260
8. Eine Bemerkung über John Law	262
D. Die lange Welle von 1787—1842	263
1. Die Bedeutung des Ausdrucks Industrielle Revolution	264
2. Äußere Faktoren, besonders die Napoleonischen Kriege	266
3. Der amerikanische Protektionismus	269
4. „Inflation“, „Deflation“ und „leichtsinniges Bankgeschäft“	271
5. Entwicklungen in der Landwirtschaft	277
6. Englische industrielle und kommerzielle Entwicklungen	281
7. Deutsche Entwicklungen	291
8. Entwicklungen in den USA	296
9. Die Rolle der Kreditschöpfung und der Geldpolitik	303
10. Die Datierung der Juglarzyklen; Erörterung der größeren Krisen	307

KAPITEL VII

Grundzüge der historischen Entwicklung II: 1843—1913	314
A. Der Zeitraum 1843—1897. Angesehen als eine Einheit des „langen Zyklus“ (Zweiter Kondratieff)	314
1. Die soziale Atmosphäre des „bürgerlichen“ Kondratieff	315

2. Das Wesen der institutionellen Änderung und der Politik dieser Periode	316
3. Äußere Störungen	322
4. Der amerikanische Bürgerkrieg und die folgende Prosperität bei fallenden Preisen	324
5. Silberstrategie	327
B. Die landwirtschaftlichen Konjunkturlagen der Periode (und die landwirtschaftliche Depression)	329
C. Der Eisenbahnbau	336
1. Die Anfänge und die allgemeinen Merkmale des Eisenbahnbaus in den USA	336
2. Finanzierungsprobleme; die Illinois Central als Beispiel	338
3. Die Krise von 1857 in den USA	342
4. Das Ende des zweiten und der dritte Juglar; die Hausse 1869—1872 und die Krise von 1873	344
5. Die Depression 1874—1877; der sich ändernde Charakter der Unternehmertätigkeit im Eisenbahnwesen	348
6. Die Entwicklung des Eisenbahnwesens in England; die Krise von 1848	353
7. Die Rolle und die Merkmale der Entwicklung des Eisenbahnwesens in Deutschland; die Industrie- oder Gründerbanken	357
D. Einige Merkmale der Entwicklungen der Industrie in unseren Ländern	363
1. Die deutsche industrielle Entwicklung; der Verlauf der Juglarphasen	363
2. Die englische industrielle und kommerzielle Entwicklung; Geld- und Kreditwesen; der Verlauf der Juglarphasen	378
3. Die industrielle Entwicklung in den USA; Zyklenkalender	394
Eine neue industrielle Revolution	408
E. Die ersten sechzehn Jahre des dritten Kondratieff (1896—1913)	408
1. Soziale Änderungen und Politik während des neumerkantilistischen Kondratieff; der Schatten des Krieges; verschiedene Störungen	410
2. Entwicklungen in der Landwirtschaft bis 1914	413
3. Die letzte Phase des Eisenbahnbaus	413
4. Die Zusammenschlußbewegung, vor allem in den USA; die finanzielle Komponente	415
5. Theorie und Praxis der Zusammenschlüsse in der Industrie; die US.Steel Corporation als Beispiel	420
6. Elektrifizierung in den USA	423
7. Das Aufkommen der Kraftfahrzeugindustrie und deren Zulieferer; andere industrielle Entwicklungen in den USA	425
8. Erörterung des Verlaufs der Zyklenphasen; die Frage der Datierung; die Krise von 1907 in den USA	435
9. Merkmale und Umriss der englischen Entwicklungen bis 1914; zyklische Phasen	441
10. Merkmale und Umriss der deutschen Entwicklungen bis 1914; zyklische Phasen	448

KAPITEL VIII

Das Preisniveau	461
A. Zunächst eine Warnung, die der kausalen und der symptomatischen Bedeutung von Veränderungen des Preisniveaus gilt	461
B. Die Theorie des Preisniveaus	464
C. Die praktische Frage	470
D. Analyse des Verhaltens von Preisniveau-Reihen; das Pulsdiagramm; der Goldfaktor	473
E. Gruppenpreise; die hervortretende Tatsache der gleichgerichteten Veränderung	487

KAPITEL IX

Physische Mengen. Beschäftigung	495
A. Einzelne und zusammengesetzte Mengen; drei Methoden, eine Veränderung der Gesamtproduktion anzuzeigen	495
B. Die Analyse des Trends der industriellen Gesamtproduktion; das Problem der Verlangsamung	503
C. Das zyklische Verhalten des physischen Volumens der Produktion Vergleich des Verhaltens der Produktion und des Preisniveaus	512 519
D. Die Beschäftigung der Arbeit	522
Erörterung der englischen Arbeitslosenzahlen; Absorption der zyklischen Arbeitslosigkeit bei steigenden Lohnsätzen; zyklisches Verhalten	529

KAPITEL X

Preise und Mengen einzelner Waren	533
A. Preise und Mengen einzelner Waren (einschließlich Dienstleistungen)	533
1. Erwartung einer unendlichen Vielfalt der Reaktionen auf zyklische Lagen	534
2. Der Wettbewerbsfall; der „nominale“ Effekt zyklischer Veränderungen der Ausgaben	535
3. Reaktion der im Wettbewerb stehenden Industrie auf „reale“ Veränderungen der Einnahmen	537
4. Anschauliche Erörterung der verschiedenen Arten des Verhaltens	538
B. Spezielle Fälle	541
Neuere Arbeiten über Preisanalyse	541
Das Beispiel des Kaffees	542
Der Schweinezyklus und andere „Viehzyklen“	544

C. Der Schiffbauzyklus; Professor Tinbergens Modell	546
D. Die Preispolitik der Unternehmer	549
Der Fall, in dem die Unternehmer einer unendlich elastischen Nachfrage gegenüberstehen	549
Die unvollkommene Wettbewerbslage; besonders das Oligopol	550
Starrheit oder Stabilität des Preises	552

KAPITEL XI

Ausgaben, Löhne, Kundenguthaben	558
A. Einige Sätze über das Geld	558
B. Systemausgaben (Außenclearings); das zyklische Verhalten der Produzenten- und Konsumentenausgaben	562
C. Volkseinkommen und Löhne	576
1. Das Verhalten des Volkseinkommens in bezug auf den Trend und auf zyklische Schwankungen; Vergleich mit anderen Zeitreihen; der Gewinn	576
2. Tatsächliche und begriffliche Schwierigkeiten bei den Löhnen, verschiedene Definitionen	579
3. Analyse der Trends und der zyklischen Schwankungen der Lohnsummen und Lohnsätze	582
4. Das Problem der Lags	587
5. Eine Schwierigkeit bei der theoretischen Interpretation	589
D. Einlagen und Darlehen	593
1. Mögliche Wege der Finanzierung von Ausgaben	593
2. Die Beziehung zwischen Einlagen (außerhalb), Darlehen und Clearings ..	596
3. Einschränkung der Erwartung einer Parallelität	600
4. Über Unterausgaben, fehlende Bereitschaft zur Kreditnahme und die Rolle des Sparens im Konjunkturzyklus	603
5. Kundenguthaben und Bankdarlehen im einzelnen; Verhalten verschiedener monetärer Verhältniszahlen	610
6. Reale und monetäre Investitionen	615

KAPITEL XII

Der Zinssatz	619
A. Wiederaufnahme des früheren Beweisgangs	619
1. Die Begriffe „Nachfrage nach Guthaben“ und „Gleichgewichtszinssatz“; der angepaßte Satz	619
2. Die sekundäre Welle und die zyklischen Veränderungen in der Nachfrage nach Guthaben; der Lag des Zinses	621
3. Das „Angebot“ von Guthaben	623
4. Der Platz des Zinses im zyklischen Prozeß; Kapitalisierung und Quasirente	625
5. Die Preisbildung bei den Ansprüchen auf zukünftige Guthaben	628

B. Erörterung verschiedener Zinssätze	632
Der historische Verlauf der Zinssätze	632
1. Tatsächliche Schwierigkeiten	633
2. Die Hypothekensätze	635
3. Obligationenrenditen	636
4. Die Sätze am offenen Markt	640
5. Die Sätze der Bank von England und der Reichsbank	643
C. Erörterung des zeitlichen Verlaufs des Zinssatzes	644
1. Das Fehlen eines Trends in den Zeitreihen	645
2. Das zyklische Verhalten des Zinses	646
3. Zins und Gewinne, Roheisenproduktion, Gesamterzeugung und Preisniveau	650
4. Der Zins als Folgeerscheinung und Prof. v. Hayeks Theorie; der Lag bei den kurzfristigen und langfristigen Sätzen	652

KAPITEL XIII

Der Zentralmarkt und die Börse	658
A. Die Banken und der Puls der Industrie	658
1. Grenzen für die Initiative der Banken; Banken sind normalerweise nicht „ausgeliehen“	658
2. Die Operationen der Mitgliedsbanken auf dem offenen Markt; ihre sekundären Reserven, Investitionen und Darlehen	662
3. Andere Faktoren, die die Investitionen der Banken beeinflussen; die Investitionen der Industrie- oder Gründerbanken	665
B. Der Zentralmarkt (in einem abgeschlossenen Bereich)	667
Stellung und Einfluß der Bankiersbanken; ihr Verhalten im Hinblick auf zyklische Lagen	677
C. Die zyklischen Aspekte der internationalen Beziehungen	685
1. Exporte und Importe unter dem Einfluß der zyklischen Schwankungen; die Rolle der Zentralbanken	685
2. Kapitalbewegungen und Zentralbankpolitik; der englische Fall; die zentrale Bedeutung der kurzfristigen Forderungen an das Ausland	687
3. Der Londoner Goldmarkt; die Goldpolitik der Bank von England; Goldbestand, Bankrate und Preisniveau	694
D. Börsenreihen	698
1. Zyklische Natur und zyklische Auswirkungen des Handels mit Aktien und Obligationen; Besonderheiten der Kursbildung bei den Aktien	699
2. Theorie der Aktienmarkt-„Tendenzen“	701
3. Analyse des Verhaltens der Aktienkurse; verschiedene gleichgerichtete Veränderungen	703
4. Banken und die Aktienspekulation	709

KAPITEL XIV

1919—1929	711
A. Nachkriegsereignisse und Nachkriegsprobleme (Einleitung)	711
B. Bemerkungen über die Nachkriegsstrukturen	714
1. Einige Faktoren und Symptome der Änderung der sozialen Struktur	716
2. Der Weltkrieg und seine Folgen als äußere Faktoren	719
3. Überblick über die Außenpolitik der Nachkriegszeit und die wirtschaftlichen Beziehungen; Gründe für den Fehlschlag der erreichten vorläufigen Ordnung	721
4. Erläuterung verschiedener anderer Arten der Kriegsauswirkungen	724
5. Nachkriegsprotektionismus und die Weigerung der USA, ihre „Gläubigerposition auf sich zu nehmen“	725
C. Weitere Bemerkungen über die Nachkriegsverhältnisse in unseren drei Ländern	728
1. Die USA; geistige Haltung des Landes und öffentliche Finanzpolitik	728
2. Abschweifung über die Wirkungen der Besteuerung	730
3. Deutschland; die Nachkriegslage und die soziale Atmosphäre; Ausgaben und öffentliche Finanzpolitik	734
4. Tatsachen und Theorie der deutschen „Kapitalimporte“	738
5. England; die Nachkriegslage; Geldpolitik; soziale Atmosphäre; öffentliche Finanzwirtschaft	743
D. Grundzüge der Wirtschaftsgeschichte von 1919 bis 1929	752
1. Entwicklungen in der Landwirtschaft; Diagnose der landwirtschaftlichen Depressionen in den USA, England und Deutschland	752
2. Die Bauhaussse der zwanziger Jahre in den USA, Deutschland und England	764
E. Die „Industrielle Revolution“ der zwanziger Jahre	775
Allgemeine Merkmale	775
1. Entwicklungen in England; äußere Faktoren; Kraftfahrzeuge; Eisen und Stahl; Elektrizität; sich ausdehnende Industriezweige; Zyklen und Phasen	777
2. Entwicklungen in Deutschland; „Rationalisierung“; öffentliche Unternehmertätigkeit; Zusammenschlüsse; die „Krise der Konzerne“; das Kali-problem; Eisen und Stahl; organisatorische Innovationen; die chemische Industrie; Kunstseide insbesondere; Zyklen und Phasen	781
3. Entwicklungen in den USA; das allgemeine Bild; Luftfahrt; Energieproduktion, elektrische Ausrüstung; Kraftfahrzeuge, Öl und Gummi; die chemische Industrie, Kunstseide und Textilien; Eisen und Stahl, Aluminium und Kupfer; Wertschöpfung und Wertschöpfung geteilt durch die Lohnsumme der Industriezweige, deren Wertschöpfung 50 Mill. oder mehr im Jahre 1929 war; eingehende Besprechung der zyklischen Schwankungen bis Ende 1929	790
F. Das Verhalten der Systematischen Reihen von 1919 bis 1929	817
I. Erzeugung (a), Preise (b), Zinssätze (c)	817
a) 1. Industrielle Gesamterzeugung und Erzeugung pro Arbeitnehmer	818

2. Produktions- und Konsumtionsgüter; Ausrüstungsgüter; „Überproduktion“ und „Überkapazität“	823
3. Beschäftigung und Absorption der Arbeitslosigkeit	827
b) Preisniveaus, wie sie vom Entwicklungsprozeß und von den Reaktionen auf die Kriegsinflation gestaltet werden	830
1. Analyse der Veränderungen des amerikanischen Preisniveaus ...	832
2. Der englische Fall	834
3. Der deutsche Fall	834
c) Zinssätze	835
1. Das Verhalten der Zinssätze in den USA	836
2. Der deutsche Fall	839
3. Der englische Fall	840
II. a) Lastschriften außerhalb von New York, Volkseinkommen und Lohnsumme in den USA	841
b) Akkumulation der Kapitalgesellschaften in den USA	844
c) Gesamtes realisiertes Einkommen und Konsumentenausgaben; Kreditaufnahme der Haushalte; Folgerung über das Sparen der Haushalte	847
d) Deutsches und britisches Volkseinkommen, Lohnsumme, Konsumentenausgaben und Sparen	852
e) Das Verhalten der Gewinne in den USA	855
f) Das Verhalten der Lohnsätze	860
1. Amerikanische Lohnsätze während der zwanziger Jahre	861
2. Ihre Beziehung zur Höhe der Arbeitslosigkeit und zu den Prosperitäten	864
3. Deutsche Lohnsätze während der zwanziger Jahre	870
4. Lohnsätze im Vereinigten Königreich während der zwanziger Jahre	873
III. Reihen, die die Prozesse auf dem Gebiete des Geldwesens und des Mitgliedsbankkredits beschreiben, hauptsächlich in den USA	876
a) Das Wesen der Termineinlagen	877
b) Einlagen und Darlehen außerhalb von New York und die strukturelle Änderung der Aktion	884
c) Investitionen der Banken und allgemeine Geschäftspraxis	889
d) Entwicklungen im deutschen und englischen Bankwesen	895
IV. Aktienspekulation und der monetäre Investitionsprozeß, hauptsächlich in den USA	897
a) Die Theorie der Maklerdarlehen	897
b) Der spekulative Ausbruch; Tagesgeldrate; Nebenpunkte; Emissionen für reale Investition	901
c) Börse und Investitionsprozesse in Deutschland und England	908
V. Zentralbankwesen in den USA und England	913
a) Die amerikanische Nachkriegslage	913
b) Mechanik des Federal Reserve-Kredits	917
c) Die Nachkriegspolitik des Reserve-Systems; Schlußfolgerungen; sein „Versagen bei der Verhütung der Depression“	922
d) Bemerkungen über die Politik der Bank von England	931

KAPITEL XV

Die Weltwirtschaftskrise und die Zeit danach	935
A. Die Weltwirtschaftskrise und das zyklische Schema	935
B. 1930.....	940
1. Die USA	940
2. England	947
3. Deutschland	949
C. 1931 und 1932	953
1. Physische Produktion in der Abwärtsbewegung und ganz unten	954
2. Zufälle, Zwischenfälle und die Politik in Deutschland	959
3. Zufälle, Zwischenfälle und die Politik in den USA	966
4. Das Verhalten anderer amerikanischer und deutscher Zeitreihen in der Nähe des Tiefs der Depression	974
D. Das Vereinigte Königreich, 1931—1938	984
1. Die Aufgabe des Goldstandards	984
2. Die folgende Regulierung von Geld und Kredit	988
3. Einige Auswirkungen der Aufgabe und der damit verwandten Politik ...	990
a) Die Erleichterung des Exports	990
b) Englands Bekehrung zum Protektionismus und der Erfolg in Ottawa	991
4. Industrielle Vorgänge in England; insbesondere der große Bauboom ...	993
5. Das Zeugnis der Zeitreihen; besonders über Erzeugung, Beschäftigung, Preise, Löhne, Einkommen, Clearings, Emissionen, Aktienkurse	996
E. Die vom Staat gelenkte Wirtschaft Deutschlands, 1933—1938..	1001
Beschäftigung und Produktion	1001
Bemühungen in Richtung auf eine Autarkie	1003
Politik in der Erholungsphase	1004
Staatliche Ausgaben in der Prosperitätsphase	1006
Preise, Löhne, Einkommen, Konsum	1008
Die Regulierung des Geldwesens und das Verhalten der Reihen über das Geld- und Bankwesen	1010
F. Erholung und Erholungspolitik in den USA von 1933 bis 1935...	1014
Das Problem	1014
1. Übersicht über die „kleineren“ Maßnahmen	1017
2. Erholung und die AAA	1019
3. Erholung und die NRA	1023
4. Geldpolitik	1028
5. Einkommensbildende Ausgaben, Tatsachen und Theorie	1032
6. Das statistische Bild	1037
G. Der enttäuschende Juglar.....	1043
Das von der amerikanischen Entwicklung seit 1933 aufgeworfene Problem	1043
1. Umriss der Zeitreihen	1045

2. Der Geldmarkt und das Gebiet des Bankwesens; Verhalten des Preisniveaus	1048
3. Die industrielle Entwicklung	1052
4. Die Reciprocal Trade Agreements; monetäre „Restriktion“ und „Expansion“; die Beendigung der Einkommenschöpfung	1058
5. Stagnation des kapitalistischen Prozesses	1065
a) Die Theorie der schwindenden Investitionsmöglichkeiten	1065
b) Ihre Unzulänglichkeit	1068
c) Die alternative Erklärung mit Hilfe der sozialen Atmosphäre, die sich aus der kapitalistischen Entwicklung ergibt	1070
d) Gründe für den Glauben, daß diese Erklärung zutreffend ist	1077
Anhang: Beschreibung des in den Abbildungen verarbeiteten statistischen Materials	1085
Namen- und Sachregister	1117